

Paris, um dem willkürlich Ernannten durch seinen Namen und seine Klugheit Gewicht zu geben. Der Papst jedoch erklärte Maury für einen ungehorsamen, an der Kirche frevelnden Eindringling und sendete Breve's an die bischöflichen Capitel zu Florenz und Asti, um die Verwaltung dieser Diöcesen zu stören. Dies Benehmen brachte den Kaiser in den heftigsten Zorn. Fortan setzte er alle Rücksicht bei Seite und befahl, den Papst zu behandeln, wie es ein Rebell gegen die Majestät des Kaisers verdiene. Der Prinz Borghese, General-Gouverneur in diesen Gegenden, vollzog den strengen Befehl. Er nahm dem Papste Wagen und Pferde, entfernte seine Dienerschaft, entzog ihm den Gebrauch der Feder und Dinte und verbot ihm, mit irgend einer Kirche in Frankreich die geringste Verbindung zu unterhalten. „Da er Aufruhr predige, sey er nicht mehr das Werkzeug der Kirche des Friedens, und da nichts ihn klug machen könne, so solle er wenigstens erfahren, daß der Kaiser mächtig genug sey, um zu thun, was vor ihm mehrmals Kaiser gethan — einen Papst abzusetzen.“

Ein Senatsbeschuß vom 17. Februar 1810 vereinigte die römischen Staaten mit dem Kaiserthume und entschied über das, was zur weltlichen Herrschaft des Papstes gehörte. „Jesus Christus habe gesagt: mein Reich ist nicht von dieser Welt; obgleich Erbe von dem Throne Davids, hätte er nicht König, sondern oberster Priester seyn wollen.“ Mit diesen Worten erklärte Napoleon, daß der Papst ferner nicht als weltlicher Souverain anerkannt werden sollte.